

Hat Belarus Atomwaffen von Russland erhalten? Die SZR gab eine Antwort

26.05.2025

Weißrussland hat keine Atomwaffen von Russland erhalten. Der Auslandsnachrichtendienst der Ukraine (SZRU) sagte, dass das Land keine Sprengköpfe besitzt.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Weißrussland hat keine Atomwaffen von Russland erhalten. Der Auslandsnachrichtendienst der Ukraine (SZRU) sagte, dass das Land keine Sprengköpfe besitzt.

Dies erklärte der Leiter des Auslandsgeheimdienstes der Ukraine, Oleh Ivashchenko, berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf Ukrinform.

Weißrussland hat keine russischen Atomwaffen, trotz der Erklärungen des Lukaschenko-Regimes.

Ihm zufolge hat das Land Trägerraketen, darunter Flugzeuge und taktische Iskander-Systeme, stationiert. Es wurden jedoch keine Sprengköpfe transferiert.

„Aber Belarus hat keine Atomwaffen. Das ist eine Tatsache“ betonte Iwaschtschenko.

Ihm zufolge arrangiert Weißrussland auch Lagerstätten und bereitet sich aktiv auf den möglichen Einsatz von Atomwaffen vor.

„Lukaschenko sagt, dass sie Oreshnik bis zum Ende des Jahres haben werden. Aber das sieht nach Wunschdenken aus. Bis heute gibt es nichts dergleichen, und es ist unwahrscheinlich, dass es erscheint“, fügte der Leiter der SZRU hinzu.

Vereinbarung über Sicherheitsgarantien

Wie wir bereits berichteten, hat der russische Diktator Wladimir Putin am 5. Februar ein Sicherheitsgarantieabkommen mit Belarus der Staatsduma zur Ratifizierung vorgelegt. Das Dokument sieht insbesondere den Einsatz von Atomwaffen vor.

Zur Erinnerung: Der Sicherheitsvertrag zwischen Russland und Weißrussland wurde Anfang Dezember letzten Jahres in Minsk unterzeichnet.

Er sieht neue Maßnahmen vor, die von den Ländern im Falle einer „Bedrohung der Souveränität“ ergriffen werden sollen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 237

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.